

JUNG, UND SCHON LANGE IM RAMPENLICHT

Im Dezember erfuhr Nathan Trent, dass er Österreich beim Eurovision Song Contest 2017 vertreten wird.

Seither gab er unzählige Interviews – und wirkt dabei als Promi am Opernball oder im „Zeit im Bild“-Studio ebenso entspannt wie zuhause auf seiner Wohnzimmerecke. „Ich finde den Trubel schön und genieße das alles. Genauso schnell, wie es begonnen hat, kann es wieder vorbei sein.“ Der 24-Jährige spielte bereits als Kind in Musicals, 2003 nahm er im Alter von elf Jahren am „Kiddy Contest“ teil. Trent studierte „Musikalisches Unterhaltungstheater“, daneben mehrere Engagements (u. a. Theater in der Josefstadt, Wiener Metropol Theater). 2016 schloss er seine Ausbildung ab, spielte beim Musical „Footlose“ in Amstetten und veröffentlichte seine Debütsingle „Like It Is“ – Teile des Videos wurden in seiner Wohnung gedreht.



NATHAN TRENT

- **Name:** Nathanaele Koll
- **Geboren:** 4. April 1992 in Innsbruck
- **Beruf:** Sänger und Songwriter (Pop und R'n'B)
- **Song-Contest-Song:** „Running On Air“

www.nathantrent.com



Zuhause bei Nathan Trent

Unser Mann in Kiew

Er mag Musik, Horrorfilme und Individualität: Nathan Trent wird Österreich beim Song Contest in Kiew vertreten. **tele** hat ihn in seiner Wiener Wohnung besucht. Von Wolfgang Knabl

Nathan Trent mag es, wenn Unterschiedliches vereint wird. Das sieht man an seinen Socken. Als er uns in seiner Wohnung im Westen Wiens begrüßt, ist der rechte Socken rot-grau gestreift, der linke bunt. „Ich will mir die Zeit fürs Sortieren sparen und zieh' sie einfach an, wie sie kommen“, erzählt der 24-jährige Sänger. Außerdem sei das auch „ein kleines Statement, das fast keiner sieht: Individualität ist mir wichtig.“

ERSTE EIGENE WOHNUNG

Trent, mit bürgerlichem Namen Nathanaele Koll, ist der Sohn von Reinhard Koll, Violinist im Tiroler Sinfonieorchester Innsbruck, und einer italienischen Mutter. Zweisprachig in Innsbruck aufgewachsen, lernte er im Alter von drei Jahren Violine und Piano, bereits als Kind trat er in Musicals auf. Nach der Matura übersiedelte er in ein Wiener Studentenheim, 2014

in sein nunmehriges Zuhause: Eine 55-Quadratmeter-Altbauwohnung. Schwarzer Wohnzimmertisch, weiße Couch, weißer Teppich. Um die Wände weiß zu bekommen, musste er sechs Farbschichten auftragen, der Vermieter war starker Raucher. Was unserem Song-Contest-Starter beim Wohnen wichtig ist? „Warmes Wasser und ein Internetzugang.“ Ist das alles? „Na ja, gmiatlich soll es sein, und die Technik muss funktionieren. Wenn es in Zukunft Böden und Fenster gibt, die sich selbst reinigen, wäre das cool.“

FILM-DEBÜT

Im Bücherregal: „All You need to know about Music Business“ – „gekauft, aber nie fertig gelesen“, Reiseführer – voriges Jahr hat der „Amerika-Fan“ zwei Monate in Los Angeles gelebt – und eine DVD des Kurzfilms „Eisland“. Trent hatte in

dem Anti-Gewalt-Film eine kleine Rolle: „Ich spiele einen, der im Schulhof verprügelt wird und dann ein Gedicht vorliest. Eine sehr interessante Erfahrung.“ Wenn er es sich aussuchen könnte, würde der Horrorfilm-Fan am liebsten in einer Krimiserie wie „Schnell ermittelt“ oder „Tatort“ mitspielen. Auf seine Ähnlichkeit zu Hollywoodstar Ryan Gosling angesprochen meint er: „Wow, danke“, und dass eine Rolle in einem Film mit Gesangs- und Tanzeinlagen wie „La La Land“ natürlich toll wäre. „Ich würde aber auch die Broadway-Version nehmen“, schmunzelt der Gastgeber selbstironisch. An seinem US-Style-Kühlschrank erinnern Tickets an die Shows, die er an der New Yorker Kultbühne besuchte. Der Sprung vom Fan zum Teilnehmer wäre für ihn nichts Neues: „Den Song Contest schaue ich mir seit Jahren fix an. Mir gefällt die Show und das Gemein-

same der unterschiedlichen Kulturen.“

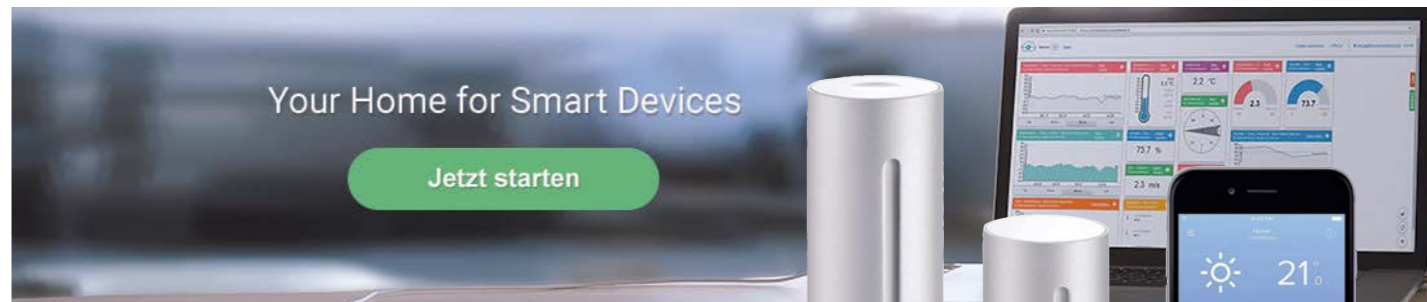
VOM FAN ZUM STAR

Dass er beim 62. Eurovision Song Contest (ESC) nicht auf der Fernsehcouch, sondern vor 200 Millionen TV-Zusehern on stage sein wird, hätte er nicht einmal 2016 geahnt, als er Zoë Straub die Daumen drückte. Was sagt er jemandem, für den die Veranstaltung eine musikalisch wertlose Banalität ist? „Dann ist das sein Geschmack, er



WORD-RAP MIT NATHAN TRENT

Der ESC ist ... ein neues Kapitel in meinem Leben
Trent ... eine Provinz in Italien & mein Künstlername
Lieblingssong ... „September“ von Earth Wind and Fire
Kochen ... sehr gerne, wenn ich Zeit habe
Mein Steak ... mag ich so medium wie möglich
Wien ist ... meine Stadt
Tirol ist ... meine Heimat
Fernsehen ... am liebsten Serien und Horrorfilme
Horrorfilme ... waren früher gruseliger. Weil ich jünger war
Lieblingsserien ... „Friends“, „How I Met Your Mother“, „The Simpsons“, „How to Get Away with Murder“



- ✓ **Kombinieren Sie alle Ihre intelligenten Geräte unabhängig vom Hersteller**
- ✓ **Überwachen und steuern Sie alles in einem Dashboard**
- ✓ **Erstellen Sie Ihre eigenen Smart-Anwendungen**



NETATMO

Wetterstation NWS01
 Macht aus Ihrem Smartphone/Tablet eine Wetterstation · IOS- und Android-kompatibel · Anzeige von Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Luftqualität (CO²-Konzentration), Schallkomfort und Luftdruck.
Best.-Nr. 615765

still ~~169,-~~
 Sie sparen € 10,-
159,-

Angebot gültig solange der Vorrat reicht, längstens bis 17.04.2017 · Angegebener Streichpreis ist der bisherige Verkaufspreis · Druckfehler und Irrtümer vorbehalten · Abgabe nur in Haushaltsmengen · Preis inkl. MwSt. · Preisstand: 22.03.2017

FOTOS: PHILIPP TOMISCH, SENNER



Mit dem Computer auf der Couch: So schrieb Nathan Trent die meisten Songs für sein Album, das vor dem Sommer erscheinen soll.

muss ja nicht zuschauen. Ich finde es sehr unterhaltsam und schön, wenn unterschiedliche Kulturen friedlich zusammen feiern.“ Wobei der Song Contest, zumindest hierzulande, weit weniger belächelt wird als noch vor einigen Jahren. Ist in „Krisenzeiten“ die Sehnsucht nach Unterhaltung besonders groß? „Vielleicht. Die Shows und die Technik sind in den vergangenen Jahren jedenfalls viel besser geworden. Und Conchita Sieg hat dem ESC, speziell in Österreich, sicher ein anderes Standing verschafft.“

DER „FINAL SCORE“

In seinem Song-Contest-Beitrag „Running On Air“ erzählt er, dass er immer weitermachen wird – bis zum „Final Score“. Was dieses finale Ziel ist? „Erfüllung. Genugtuung, wenn man erreicht, was man sich in den Kopf gesetzt hat.“ Wobei sich der „Final Score“ immer verschiebe, je nachdem, wo man gerade steht im Leben. „Man kann nur glücklich sein, wenn man das macht, was man gerne macht. Und man braucht ein Ziel, um seinen Weg zu gehen“, meint Trent. „Das Suchen

hört nie auf.“ Leuchtende Augen und ein Lächeln verraten, dass er das gut findet. Sein nächster Final Score: das ESC-Finale am 13. Mai. Vor der Show wird er „zum Relaxen und Fokussieren“ Yoga machen. Ob er auf der Bühne unterschiedliche Socken tragen wird? „Hundertprozentig. Das entspannt mich.“ ■

Der „Eurovision Song Contest“ geht heuer am 9., 11. und 13. Mai in der ukrainischen Hauptstadt Kiew über die Bühne. 42 Länder werden an den Start gehen. www.eurovision.tv

FOTOS: PHILIPP TOMISCH, SENDER

31. März und 1. April

**haus
messe**

Pool Poker bei Cranpool!
bis -18% Rabatt



www.cranpool.com



Erwürfeln Sie einen Einkaufsgutschein bei unserer Jubiläums-Hausmesse am 31. März und 1. April und lassen Sie sich von unseren Angeboten begeistern. Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt. Alle Infos und alle teilnehmenden Filialen finden Sie online auf www.cranpool.at.